

Ausgangssituation: Volksentscheid Biene

In deinem Wohnort wird schon seit längerer Zeit darüber diskutiert, ob und wie etwas gegen das Bienensterben unternommen werden kann. Ein regionaler Umweltschutzverband hat dazu den Volksentscheid Biene angestoßen. Die Anwohner:innen des Ortes sind in Bezug auf den Volksentscheid Biene sehr gespalten. Es gibt starke Befürworter:innen, aber auch starke Gegner:innen. Nächste Woche wird der Volksentscheid abgestimmt. Heute findet die letzte Versammlung vor der Wahl statt, bei der nochmal über die Vor- und Nachteile diskutiert werden kann.

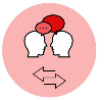
Forderungen Volksentscheid Biene:

- Alle landwirtschaftlichen Betriebe innerhalb des Ortes steigen auf ökologische Landwirtschaft um.
- Steingärten werden verboten.
- Das Rasenmähen vor Juni wird verboten.
- Nistflächen für Wildbienen sollen eingerichtet werden.
- Öffentliche Gebäude wie Kitas, Schulen und das Rathaus sind dazu verpflichtet Bienengärten und Nisthilfen anzulegen.

Arbeitsauftrag:

Lies dir deine Rollenbeschreibung, dein Ziel und deine Strategie auf der nächsten Seite durch. Überleg dir mit deiner Kleingruppe Argumente, mit denen ihr in der Diskussion die anderen überzeugen wollt. Versucht dabei auch die Strategie umzusetzen. Auf dem Infoblatt Bienensterben findet ihr weitere Informationen, die euch dabei helfen können.

Wenn ihr genug Argumente gesammelt habt, entscheidet, wer aus eurer Gruppe zuerst an der Diskussion teilnimmt. Ihr könnt euch später gegenseitig ablösen. Diejenigen, die nicht diskutieren, hören genau zu und versuchen die Strategie der anderen Diskutierenden herauszufinden.



Rollenbeschreibung:

Du bist Bewohner:in des Ortes und schon seit Wochen gibt es in deinem Bekanntenkreis kein anderes Thema als den Volksentscheid Biene. Dich ärgert die ganze Debatte Rund um Klima- und Umweltschutz. Ständig geht es nur um Verbote und Einschränkungen. Du hast das Gefühl, dass all die Dinge, die du gerne machst wie in den Urlaub nach Mallorca fliegen, schnelles Autofahren und Grillen verteufelt werden. Du hast dein Leben lang hart gearbeitet und hast das Gefühl, dass dir die Freuden des Alltags genommen werden.

Bei dem Volksentscheid Biene ist es aus deiner Sicht die gleiche Sache. Schon wieder wird nur mit Verboten um sich geworfen und die Freiheit der Einzelnen ihr Leben so zu leben, wie sie es wollen, wird eingeschränkt. Was kümmert es die Anderen, wie du deinen Garten gestaltest? Dir ist ein kurz gemähter Rasen wichtig, weil du willst, dass dein Garten ordentlich aussieht. Außerdem kriegst du von den ganzen Gräsern Heuschnupfen. Es regt dich auf, dass mit dem Volksentscheid beschlossen werden soll, dass der Rasen erst später im Jahr gemäht werden soll. Wieso können nicht einfach alle selbst entscheiden, wann und ob sie ihren Rasen mähen. Wer sich so um das Wohl von Bienen sorgt, kann ja eine Bienenwiese pflanzen und den Garten komplett verwildern lassen. Aber sie sollen dir nicht reinreden, wie du deinen Garten zu gestalten hast.

Außerdem bist du sowieso der Meinung, dass diejenigen, die den Volksentscheid befürworten, maßlos übertreiben. Du hast eine Freundin, die Imkerin ist und die sagt, dass es den Bienenvölkern gut geht. Schließlich kümmern sich die Imker:innen um sie. Wenn ein Volk stirbt, dann bauen sie ein neues auf und sichern so den Bestand. Du glaubst, dass die Bienen nur als Vorwand genutzt werden, um anderen den eigenen Lebensstil aufzuzwingen.

Ziel:

Du möchtest die Anwohner:innen davon überzeugen, dass sie gegen den Volksentscheid stimmen. Wer sich unbedingt für die Bienen einsetzen will, kann das ja bei sich im eigenen Garten machen. Sie sollen dir aber nicht vorschreiben, wie du zu leben hast.

Strategie:

Das ganze Thema regt dich unglaublich auf. Du bist total geladen und willst das die anderen auch spüren lassen. Außerdem glaubst du, dass die Meisten insgeheim das gleiche fühlen wie du und sich nur nicht trauen es auszusprechen. Du glaubst, dass du sie mit emotionalen Argumenten davon überzeugen kannst, gegen den Volksentscheid zu stimmen.

Beispielargument:

Ich lass mir doch von euch nicht vorschreiben, wie ich zu leben habe! Ich arbeite jeden Tag hart und will mir das nicht nehmen lassen, meinen Feierabend auf einem gut gepflegten gemähten Rasen zu genießen ohne dabei die ganze Zeit von Niesattacken geplagt zu werden. Ihr stellt euch mit eurer Weltsicht über uns und akzeptiert nicht, dass es auch andere Sichtweisen gibt.

AB Rollenkarte Bürger:in C



Argument:

Argument:

Argument:

Argument:
